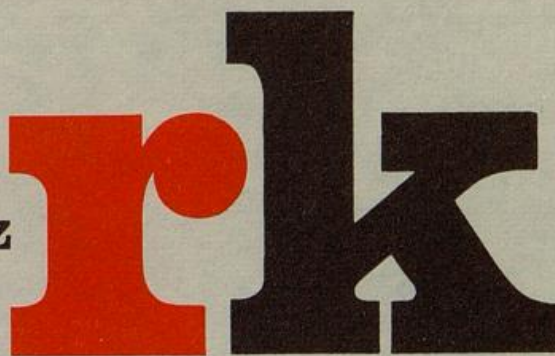


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 12. März 1984

Blatt 527

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** Umbau der Weißgerberländer wird fortgesetzt  
(rosa) 15,1 Millionen für Altstadterhaltung  
Neue Container-Anlagen am Nordwestbahnhof und in der  
Freudenau  
Dr. Satzinger neuer Leiter der MA 66  
öVP für neue Verhandlungen mit GM
- Lokal:** 100. Geburtstag  
(orange)
- Sport:** Nächsten Samstag zweites Spiel im Rahmen vom "Komm  
(grün) zum Sport"
- Nur  
über FS: 11.3. Unfall auf der U 1  
Verkehrsunfall  
12.3. Dienstag Pressegespräch mit Bürgermeister Gratz  
Ostbahnbrücke für Fußgänger gesperrt

.....  
Bereits am 9. März 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Volksschule Marco-Polo-Platz feierlich eröffnet

=++++

13 #Wien, 9.3. (RK-KOMMUNAL) Die neue Volksschule auf den Marco-Polo-Gründen wurde Freitag von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER feierlich eröffnet. Die neue Schule ist die 19. Volksschule in Floridsdorf. Sie hat zwölf Klassenräume, einen Turnsaal, einen Werkraum und eine großzügige Freifläche. Die Baukosten betragen 43,2 Millionen Schilling. Darin sind auch die Kosten für das im selben Gebäude befindliche Jugendzentrum "Treffpunkt Marco Polo" enthalten. #

Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER wies in ihrer Eröffnungsansprache darauf hin, daß noch nie der Zugang zu Bildung und Ausbildung so leicht war wie heute. Allein die Stadt Wien gibt für Bildung im Jahre 1984 6,5 Milliarden Schilling aus. (Schluß)  
emw/ko

NNNN

12. März 1984

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 529

100. Geburtstag

=++++

1 Wien, 12.3. (RK-LOKAL) Ihren 100. Geburtstag feierte dieser Tage Martha EGLAUER aus der Ruthgasse in Döbling. Sie ist Witwe und lebt bei ihrer Tochter. Sie hat ein Kind, drei Enkel und fünf Urenkel.

Bezirksvorster Adolf TILLER überbrachte der Jubilarin am Wochenende die Glückwünsche der Wiener Bevölkerung. (Schluß) pa/ap

NNNN

Umbau der Weißgerberlände wird fortgesetzt

=++++

2 #Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Nach der Winterpause wird der Ausbau der Donaukanal-Begleitstraße im Bereich der Weißgerberlände fortgesetzt. Der rund 500 Meter lange Straßenabschnitt zwischen der Krieglergasse und der Rotundenbrücke erhält eine 25 Zentimeter starke Betondecke mit vier Fahrstreifen. Die Kosten des Umbaus betragen - einschließlich der bereits fertiggestellten Unterführung der Franzensbrücke - rund 47 Millionen Schilling. #

Zuerst wird die linke Fahrbahnhälfte der Weißgerberlände, also der an der Donaukanalseite liegende Straßenteil, umgebaut.

Für den Verkehr bleiben dabei zwei Fahrspuren erhalten. Die neue Betonfahrbahn wird für die Anrainer eine Erleichterung bringen: Sie ist wesentlich leiser als das alte Granitpflaster. Im Zusammenhang mit dem Straßenumbau wird der provisorische Radweg aufgelassen. Ein neuer Radweg wird neben der Donaukanalpromenade angelegt und an den Radweg über die Rotundenbrücke in den Prater angebunden. Die Straßenbauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende November dauern.

Der rund 600 Meter lange Straßenabschnitt der Dampfschiffstraße und der Weißgerberländer zwischen der Vorderen Zollamtsstraße und der Krieglergasse ist größtenteils bereits fertiggestellt, die 400 Meter lange Unterführung der Franzensbrücke und der Verbindungsbahnbrücke wurde noch Ende des vergangenen Jahres für den Verkehr freigegeben. (Schluß) sc/ap

NNNN

15,1 Millionen für Altstadterhaltung

=++++

3 #Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Der Altstadterhaltungsbeirat beschloß in seiner jüngsten Sitzung Förderungen in der Gesamthöhe von 15,1 Millionen Schilling.

Die Summe teilt sich auf 37 Bauten auf, vor allem Wohnhäuser in Schutzzonen, an denen stadtbildpflegerische Arbeiten vorgenommen werden. Unter anderen werden das Sterbehaus Franz Schuberts in der Kettenbrückengasse, das Beethovenhaus auf dem Heiligenstädter Pfarrplatz und die Evangelische Kirche in Gumpendorf mit Hilfe des Fonds renoviert.# (Schluß) gab/ko

NNNN

Nächsten Samstag zweites Spiel im Rahmen von "Komm zum Sport"

Utl.: Austria trifft im Horr-Stadion auf St. Veit

=++++

6 Wien, 12.3. (RK-SPORT) Am Samstag, dem 17. März, wird die Aktion der Stadt Wien "Komm zum Sport" mit der Begegnung zwischen Herbstmeister Austria Memphis und SV St. Veit im Horr-Stadion in Favoriten fortgesetzt. Spielbeginn ist um 16 Uhr, im Vorspiel stehen einander die Unter 21-Mannschaften gegenüber.

Der Vorverkauf ist im Klubsekretariat der Austria, Wien 1, Schellinggasse 6 bereits angelaufen. Die Karten, zugleich Gutscheine für ermäßigte Theaterbesuche sowie für Begünstigungen am Praterfest am 29. April 1984, sind um 50 Schilling und 25 Schilling (Erwachsene), 25 Schilling (Pensionisten und Jugendliche) sowie 10 Schilling (Kinder) erhältlich.

Die Veranstalter sind zufrieden mit dem Besuch bei der Doppelveranstaltung in Favoriten, mit der die diesjährige Aktion eingeleitet wurde: Trotz kalter Witterung kamen 4.300 Zuschauer.  
(Schluß) hof/gg

NNNN

Neue Container-Anlagen am Nordwestbahnhof und in der Freudenau  
Utl.: Wiener Hafen wird zum "schnellen Hafen"

=++++

8 #Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Verkehrsminister Karl LAUSECKER und Finanzstadtrat Hans MAYR eröffneten Montag am Wiener Nordwestbahnhof und im Hafen Freudenau neue Containeranlagen, durch die der Containerterminal im Hafen Freudenau zur Nummer 1 in Österreich wird. Durch die neuen Einrichtungen - der Bau der Containerbrücke kostete 14 Millionen Schilling - werden die Stehzeiten der Schiffe nur mehr Stunden betragen, der Hafen wird zum "schnellen Hafen".#

Schon im vergangenen Jahr konnte der Wiener Hafen seinen Umschlag um fast zwölf Prozent steigern, beim Vollcontainerumschlag erreichte die Zuwachsrate sogar 45 Prozent. Die gute Zusammenarbeit zwischen den ÖBB und dem Hafen dokumentiert sich in der optimalen eisenbahnmäßigen Versorgung der Hafengebiete Wien-Albern, Wien-Freudenau und Wien-Lobau durch die ÖBB. Die ÖBB haben dem Wiener Hafen einen Plan über die Neukonzeption der Gleisanlagen im Hafen Freudenau übergeben. Zu den bereits bestehenden zwei Gleisen sollen vier weitere Gleise verlegt werden, und zwar ein straßenseitiges und drei hafenseitige Gleise. Derzeit besteht auf dem Terminal die Möglichkeit, circa 45 Waggons gleichzeitig zu be- und entladen.

Auf der "Wunschliste" des Wiener Hafens an die ÖBB stehen der Bau einer Gleisbrückenwaage im Nordteil des Hafens, die Wiedererrichtung einer Hafenbrücke als direkte Verbindung zum neuen Zentralverschiebebahnhof Kledering und flexiblere Beförderungspläne ab Wien-Hafen Freudenau. (Forts. mögl.) sei/ap

NNNN

Dr. Satzinger neuer Leiter der MA 66

=++++

9 #Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Als neuen Leiter des Statistischen Amtes der Stadt Wien (MA 66) führte Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION Montag Magistratsrat Dr. Franz SATZINGER in sein Amt ein. Dr. Satzinger tritt damit die Nachfolge von Senatsrat Mag. Wilhelm HORAK an, der Ende Februar in den Ruhestand trat.#

Die Aufgabe des Statistischen Amtes sei es nicht nur, viele Daten zu sammeln und weiterzugeben, führte der Magistratsdirektor aus, sondern vor allem auch deren Aufbereitung als Grundlage von Entscheidungsfindungen.

Von einem Leiter der MA 66 muß neben hervorragendem Fachwissen und Engagement vor allem ein besonderes persönliches Verantwortungsbewußtsein und Einfühlungsvermögen mitgebracht werden, da die Bevölkerung sehr sensibel auf Erhebungen und Umfragen reagiert, betonte Personalstadtrat Friederike SEIDL. Es kann deshalb auch gegenüber der Öffentlichkeit nicht genug betont werden, daß persönliche Angaben der statistischen Geheimhaltungspflicht und dem Datenschutz unterliegen. In diesem Zusammenhang begrüßte Seidl auch das in Ausarbeitung befindliche Wiener Landesstatistikgesetz.

(Schluß) lei/ap

NNNN



öVP für neue Vertragsverhandlungen mit GM

=++++

10 Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Die Wiener öVP-Landtagsabgeordneten Peter NEUMANN und Dkfm. Dr. Heinz WÖBER forderten Montag in einem Pressegespräch neue Vertragsverhandlungen mit General Motors. Nach dem derzeitigen Vertrag könnte GM den österreichischen Standort verlassen und müßte bloß das Betriebsgebäude im Wert von 1,5 Milliarden zurückgeben. Bei einer Barsubvention von 2,6 Milliarden Schilling stellt dies nach Ansicht der öVP-Mandatäre nur eine geringe Strafsanktion dar.

In neuerlichen Vertragsverhandlungen sollten daher eine zumindest 20jährige Betriebspflicht in Österreich und aliquote Pönalebestimmungen ausgehandelt werden. Wenn der Mitarbeiterstand nur 80 Prozent der im Vertrag fixierten 2.800 Beschäftigten erreicht, müßte GM 20 Prozent der Förderung zurückzahlen, fordert die Wiener öVP. (Schluß) sei/ap

NNNN